



JAHRESBERICHT 2018

VÉTÉRINAIRES SANS FRONTIÈRES SUISSE



VÉTÉRINAIRES
SANS FRONTIÈRES
SUISSE

member of VSF International

INHALT

EDITORIAL SEITE 3

VORWORT DES GESCHÄFTSLEITERS SEITE 4

IM FOKUS: KAPAZITÄTSENTWICKLUNG SEITE 9

LÄNDERBERICHTE SEITE 12

MITARBEITERENTWICKLUNG SEITE 20

DER KAPAZITÄTSENTWICKLUNGS-SCHMETTERLING SEITE 21

FINANZEN SEITE 23

DANKE SEITE 29

IMPRESSUM

© VSF-Suisse, Bern, April 2019 | Autor: VSF-Suisse | Fotos: Tom Martin (martinandmartin.eu), VSF-Suisse, Darrin Vanselow/Le Matin, Peter Lüthi/Biovision, Europäische Kommission zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche (EuFMD) | Gestaltung: Cuno Vollenweider (infowerkstatt.ch) | Druck: Flyerking Print & More | Papierqualität: CO2 neutral gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

KONTAKT

VSF-Suisse, Mühlenplatz 15, Postfach 109, 3000 Bern 13, info@vsf-suisse.org, www.vsf-suisse.org, facebook.com/vsfsuisse
PC 30-24633-4, IBAN CH78 0900 0000 3002 4633 4



EDITORIAL

30 JAHRE WIRKUNG

Liebe Freundinnen und Freunde

Im letzten Jahr um diese Zeit staunten wir, dass VSF-Suisse bereits 30 Jahre alt ist. Wir haben unser Jubiläum gefeiert - ein grosses Dankeschön an alle, die zu unserem Fest gekommen sind! Wir haben auch die Gelegenheit genutzt, über die Wirkung unserer Aktivitäten auf die Menschen und Gemeinschaften, für die wir arbeiten, nachzudenken.

Eine der nachhaltigsten Wirkungen ist der Beitrag von VSF zur weltweiten Kampagne, um die Rinderpest auszurotten. Diese Krankheit dezimierte ganze Herden und bedrohte die Lebensgrundlagen ganzer Gemeinschaften. Dank unermüdlicher Arbeit ist die Welt jedoch seit 2011 offiziell frei von dieser Krankheit. Ein weiteres

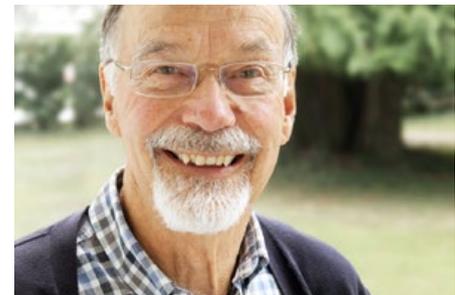
Beispiel für unsere langfristige Wirkung sind die Milchwertschöpfungsketten, die wir in Mali und Kenia im Laufe der Jahre unterstützt haben. Heute tragen sie zur Bekämpfung von Armut und Hunger bei, indem sie Arbeitsplätze schaffen, Einkommen generieren und die Ernährungssicherheit und Ernährung verbessern. Erwähnenswert ist auch unsere entschiedene Unterstützung für von Naturkatastrophen betroffene Gemeinschaften, wie die Dürre 2011/2012 in Kenia, die Dürre 2015 in Äthiopien und die jüngste Dürre 2016/17, in der wir in Äthiopien und Somalia Leben und Lebensgrundlagen gerettet haben.

Die Wirkung über einen Zeitraum von 30 Jahren konnte jedoch nur durch systematische Investitionen in den Ausbau der Kapazitäten unserer Mitarbeitenden, Begünstigten, Gemeinschaften und Partner sowie durch die kontinuierliche Evaluation und Hinterfragung unserer Aktivitäten erzielt werden.

Wir hinterfragen uns, weil wir sicherstellen wollen, dass wir das Richtige tun - nicht nur heute, sondern auch morgen. Dies ist ein weiterer Grund, warum ich stolz auf das Erreichte bin.

Jetzt bleibt mir nur noch, Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für Ihre Unterstützung während dieser Jahre zu danken. Mögen die nächsten 30 Jahre so wirksam sein wie die letzten.

Herzliche Grüsse
Ulrich Kihm



Ueli Kihm, Präsident VSF-Suisse

VORWORT DES GESCHÄFTSLEITERS

BILDUNG UND AUSBILDUNG: HAUPTASPEKTE VON UNSEREM TUN

Zum Ende meiner Amtszeit an der Spitze von VSF-Suisse wird dieses folgende «Vorwort des Geschäftsleiters» mein letztes sein. Ich habe viel gelernt, insbesondere, wie zentral Bildung und Ausbildung in unserer Arbeit ist, vor allem auch in den Projekten von VSF-Suisse.

Nach mehr als 40 Jahren Kampf für die Grundrechte der Menschen, als Politikwissenschaftler sowie als Lehrer, habe ich gelernt, wie wichtig Bildung und Ausbildung sind. Dies gilt nicht nur für den Zugang zu Einkommen, sondern auch dafür, wie Bildung die Teilnahme am gesellschaftlichen und politischen Leben erleichtert und ermöglicht.

Meine fünf Jahre als Geschäftsleiter von VSF-Suisse waren dann eine weitere Gelegenheit für mich, um herausragende Akteure im Bereich der Nothilfe und

Entwicklungszusammenarbeit kennenzulernen und zu sehen, wie diese mit dem Thema Bildung und Ausbildung umgehen.

Während meinem ersten Besuch in Kenia im Jahr 2014 traf ich mich mit einer Gruppe Frauen in einer Stadt ausserhalb von Nairobi, die sich zusammengeschlossen hatten, um ihre Kamelmilch besser zu vermarkten. Zu Beginn wurde die Milch in überfüllten öffentlichen Bussen auf den Markt in Nairobi gebracht - mit erheblichen Verlusten. Seitdem lernte

die Gruppe aus dieser Erfahrung. Heute erfolgt der Transport mit einem Kühlwagen, während sich die Frauen sowohl für die Produktion als auch für die Vermarktung zu Genossenschaften zusammengeschlossen haben.

Unsere Spezialistin Genevieve Owuor vom VSF-Suisse-Team in Kenia unterstützte diese Frauen bei ihren Aktivitäten und stärkte ihre Fähigkeiten in den Bereichen Milchhygiene, Milchhandhabung und Geschäftsführung. Diese Unterstützung spielte eine entscheidende Rolle für den Erfolg der Genossenschaft und führte zu einem besseren Ansehen der Frauen in der Gesellschaft.

Der Austausch von Wissen zwischen unseren Expertinnen und Experten und den Menschen, für die wir arbeiten, ist von entscheidender Bedeutung. Durchdachte Projekte, die einen echten Mehrwert schaffen, geben denjenigen Hoffnung, die oft alles verloren haben oder



Äthiopien: Eine Frau wird während eines Notfalls von VSF-Suisse unterstützt

in Armut leben, weil sie keinen Zugang zum wirtschaftlichen und sozialen Leben haben.

In diesem Jahresbericht 2018 zeigen wir, wie wichtig es ist, dass Erfahrungen ausgewertet werden und wir von den Erkenntnissen profitieren. Nur so können wir eine positive Veränderung im Leben der Menschen bewirken.

Ich danke Ihnen allen für alles, was ich lernen durfte und für die Möglichkeiten, welche mir geboten wurden. Ich habe viele interessante und engagierte Menschen getroffen. Von meiner ersten Reise 2014 bis zu meiner letzten Reise nach Mali im letzten Oktober habe ich regelmässig unsere Projekte besucht, um enger mit unseren Mitarbeitenden vor Ort zusammenzuarbeiten. Es war beeindruckend, zu sehen, wie stark unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagiert sind und unablässig für Bevölkerungen in Not arbeiten, auch wenn dies bedeutet, dass

sie lange Zeit von der eigenen Familie getrennt leben müssen. Ihre Freundschaft geniessen und zu sehen, wie sich Ihr Engagement ständig erneuert, sind wertvolle Geschenke, die ich mitnehme. Von meiner Seite aus werde ich weiterhin aktiv für die Rechte der Menschen in Not und die Rechte der Opfer von Menschenrechtsverletzungen kämpfen.

Mit freundlichen Grüssen

Daniel Bolomey
Geschäftsleiter



Daniel Bolomey, Geschäftsleiter VSF-Suisse

30 JAHRE VSF-SUISSE

JUBILÄUM ODER ZUKUNFT

Am Samstag, 6. Oktober 2018, feierte VSF-Suisse sein 30-jähriges Bestehen. Ehemalige und aktuelle Mitarbeitende zeigten, dass sich VSF-Suisse seit der Gründung im Jahr 1988 stark entwickelt hat, ohne dabei den Fokus auf die Tiergesundheit zu verlieren.

Zum Jubiläum lud VSF-Suisse Freundinnen und Freunde, Spendende und Partnerorganisationen nach Bern ein. Die Veranstaltung brachte somit Unterstützer und Mitarbeitende zusammen und gewährte Einblick in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Organisation. Am Nachmittag hatten Interessenten die Gelegenheit, sich mit unseren Programmen auseinanderzusetzen und Mitarbeitenden aus Afrika und der Schweiz Fragen zu stellen. Dies gab ihnen einen direkten Einblick in die Art und Weise, wie die Organisation Probleme in ihren Projektländern anpackt.

«In den letzten 30 Jahren haben wir ständig Neues gelernt. Heute sind wir eine anerkannte Organisation, die auf einem Erfahrungsschatz aufbauen kann, um die Lebensbedingungen der Menschen in unseren Projektregionen zu verbessern.»

Ulrich Kihm, Präsident

Dem Begrüssungsaustausch folgte eine Podiumsdiskussion zum Thema One Health. Dieser ganzheitliche Ansatz bildet eine wichtige Grundlage für die Arbeit von VSF-Suisse. Vor dem Abendessen zeigten dann ehemalige und aktu-

elle Mitarbeitende von VSF-Suisse Fotos aus der Vergangenheit und erzählten die Geschichte der Organisation.

«Wir tun alles, um den Nomaden und Kleinbauern nachhaltige Lebensgrundlagen zu sichern. Nicht nur gestern, sondern auch heute und morgen.»

Daniel Bolomey, Geschäftsleiter

Der Abend endete mit einem erneuten Bekenntnis der Organisation, ihren Einsatz für gesunde Tiere, gesunde Menschen und eine gesunde Umwelt weiter zu führen.



Bei den Jubiläumsfeierlichkeiten trafen sich ehemalige und aktuelle Mitglieder, um Erfahrungen auszutauschen.

WO WIR ARBEITEN

UNSERE PROJEKTLÄNDER



- ① Mali
- ② Togo
- ③ Südsudan
- ④ Äthiopien
- ⑤ Kenia
- ⑥ Somalia
- ⑦ Dschibuti

2018 AUF EINEN BLICK

Im Jahr 2018

- führte VSF-Suisse 36 Projekte durch
- war VSF-Suisse in 7 Ländern aktiv
- unterstützte VSF-Suisse 791 970 Männer, Frauen und Kinder in 149 552 Haushalten
- impfte oder behandelte VSF-Suisse 4205 821 Tiere
- produzierte und ermöglichte VSF-Suisse den Verkauf von über 6 Millionen Liter Milch
- schulte VSF-Suisse 14 636 Menschen: Begünstigte, Laientierärzte, Fachkräfte, Mitarbeitende und Partner

Dies wurde erzielt mit und durch:

- 162 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- einem Gesamtbudget von ca. 5,8 Millionen CHF



FOKUS KAPAZITÄTSENTWICKLUNG

Togo: Als Teil eines unserer Projekte nehmen die Bewohnerinnen und Bewohner eines Dorfes an einer Informationsveranstaltung in der örtlichen Schule teil.

FOKUS

KAPAZITÄTSENTWICKLUNG

Kapazitätsentwicklung ist mehr als nur Bildungen. Es ist der Ansatz, dass jeder und jede, die über genügend Wissen, Fähigkeiten und Unterstützung verfügt, letztlich diejenige Person ist, die am besten in der Lage ist, sich selbst zu helfen. VSF-Suisse wendet diesen Ansatz in seiner Arbeit konsequent und erfolgreich an.

Informierte und gestärkte Gemeinschaften sind der Schlüssel für Unabhängigkeit und Widerstandsfähigkeit. Die Kapazitätsentwicklung steht daher im Mittelpunkt der VSF-Suisse-Strategie 2016-2020 und ist ein Kernaspekt bei allen unseren Interventionen.

Bildung, Wissenstransfer und Austausch zwischen verschiedenen Stakeholdern sind der Schlüssel zum Kapazitätsaufbau und zur Stärkung von Fähigkeiten. VSF-Suisse fördert verschiedene Ansätze, um dieses Ziel zu erreichen. Erwach-

senenbildung, berufliche Bildung und Ausbildung zu spezifischen technischen Fähigkeiten und Themen, die Förderung von Austauschbesuchen, Studienreisen sowie die Unterstützung von Gruppen, Verbänden, Genossenschaften und Institutionen sind Teil der wichtigsten Umsetzungsmaßnahmen von VSF-Suisse.

Eine dieser Massnahmen ist das «Learning by Doing» durch Farmer Field Schools und Pastoral Field Schools. Ein weiteres prominentes Beispiel für solchen Kapazitätsaufbau ist unsere Ausbil-

dung zu Community Animal Health Workers (CAHWs). CAHWs sind Laien, die von ihren Gemeinschaften ausgewählt und von VSF-Suisse ausgebildet, ausgerüstet und mit privaten Tierapotheken in Verbindung gesetzt werden, um veterinärmedizinische Dienstleistungen in abgelegenen Gebieten bereitzustellen, dort wo öffentliche Veterinärdienste nicht erreichbar sind. CAHWs sorgen dafür, dass die Tiergesundheit in ihren Gemeinschaften erhalten bleibt, lange nachdem VSF-Suisse nicht mehr vor Ort ist.

Wir stärken auch die Kompetenzen öffentlicher und privater Dienstleistungserbringer, wie z. B. staatliche Veterinärdienste, örtliche Behörden, private Tierapotheken oder lokale Futtermittelanbieter. Im Rahmen der weltweiten Kampagne zur Bekämpfung und Ausrottung von PPR (Peste des Petits Ruminants) bildete VSF-Suisse z.B. Fachleute für Tiergesundheit in Techniken der partizipativen Krankheitssuche (Participatory

Disease Search, PDS) aus, und stärkte somit die Leistungsfähigkeit der örtlichen Behörden in Äthiopien. Diese haben daraufhin PDS-Übungen in PPR-Hochrisikogebieten durchgeführt und positive Fälle gefunden.

Um eine qualitativ hochwertige Impfung für die Krankheitsbekämpfung sicherzustellen, wurden Tierärzte für den korrekten Umgang mit und die Verabreichung von Impfstoffen geschult. Darüber hinaus hat die Schulung dazu geführt, dass der Anteil der erfassten meldepflichtigen Krankheiten verbessert wurde von unter 5% im Jahr 2015 auf 35% im Jahr 2018 in den VSF-Suisse-Gebieten in Äthiopien.

Ein weiterer wichtiger Teil der Kapazitätsentwicklung von VSF-Suisse ist die Entwicklung und Verbreitung von Lehr- und Schulungsmaterial (Broschüren, Radio-

Südsudan: Landwirtschaftliches Bildungsprogramm, umgesetzt von VSF-Suisse, ehem. N. Bahr el-Ghazal.

meldungen, Mobiltechnologie, Film und Internet). In Mali zum Beispiel entwickelten wir 2018 zwei Handbücher mit unserer lokalen Partnerorganisation CAB Déméso und der Unterstützung der Schweizerischen Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL). Die beiden Handbücher richten sich an die landwirtschaftlichen Berater der lokalen Milchproduzenten und -verkäufer, um ihnen zu helfen, die Milchproduktion, die Milchqualität und den Verkauf zu steigern.

Beide Handbücher enthalten ausserdem Illustrationen für diejenigen Milchprodu-

zenten und Verkäuferinnen und Verkäufer, welche des Lesens nicht mächtig sind. Die Themen umfassen Tiergesundheit, Tierproduktionstechniken, Milchhygiene und -handhabung, Geschäftsführung und vieles mehr.

Um unsere Programme zu unterstützen, haben wir zusätzlich enge Verbindungen zu Forschungsinstitutionen und Entwicklungspartnern aufgebaut. Unser Ziel ist, das nötige Wissen um die Menschen, für die wir arbeiten weiter zu befähigen, stetig weiter auszubauen.



SÜDSUDAN

SCHULUNGEN FÜR BAUERN UND LAIENTIERÄRZTE

Aufgrund der anhaltenden Konflikte, der massiven Anzahl intern vertriebener Menschen und Naturkatastrophen benötigten im letzten Jahr mehr als 7 Millionen Menschen im Südsudan humanitäre Hilfe. In enger Abstimmung mit dem Rest der humanitären Gemeinschaft arbeiten die Teams von VSF-Suisse unablässig daran, gefährdete Bevölkerungsgruppen vor Hunger und Elend zu schützen.

Zu diesem Zweck verteilen wir Saatgut, Materialien und Werkzeuge für den Anbau von Getreide und Gemüse und schulden Bäuerinnen und Bauern in Konservierungsverfahren, um Ernteverluste zu vermindern.

Um sicherzustellen, dass Veterinärdienste auch die entferntesten Haushalte errei-

chen, schulten unsere Teams zusätzliche Laientierärzte(CAHW). Als Reaktion auf neu auftretende Krankheiten wie das Rift Valley Fever wurde der Lehrplan erweitert, um über Zoonosen zu informieren und den Laientierärzten zu zeigen, wie sie in ihren Gemeinschaften Aufklärungsarbeit über die Krankheit betreiben können.

Ein im September 2018 unterzeichnetes Friedensabkommen hat die Hoffnung auf ein stabileres Land erneuert. Bis dahin werden wir das südsudanesisches Volk weiterhin bei der Entwicklung seiner Kapazitäten zur Bewältigung neuer politischer, wirtschaftlicher und ökologischer Schocks unterstützen.

Südsudan: Ein Mitarbeiter, der in einer von VSF-Suisse unterstützten Tierapotheke tätig ist

Vor Ort seit: 1995

Themen: Ernährungssicherheit und Lebensgrundlagen, One Health, Kinderschutz

Vor Ort: Ehemalige Bundesstaaten Northern Bahr el-Ghazal, Unity und Jonglei

Büros: Juba, Malualkon, Boma, Rubkona, Ganyiel und Nyal

Anzahl Projekte: 19

Hauptpartner: FAO, UNICEF, UNDP, VSF Deutschland, The Brooke, Universität Bahr el-Ghazal

Team: 42



ÄTHIOPIEN

KAPAZITÄTSENTWICKLUNG: DIE WEGE ZU DEN MITTELN

Im Jahr 2018 durchlief Äthiopien mit dem Amtsantritt eines neuen Premierministers und dem Ende des Krieges mit dem Nachbarstaat Eritrea tiefgreifende politische Veränderungen. VSF-Suisse unterstützte Gemeinschaften, die von lokalen Konflikten, Dürren und Überschwemmungen betroffen waren. Die Aktivitäten konzentrierten sich auf den Aufbau von Widerstandsfähigkeit, Management von Krankheiten und Nothilfe.

In einem Projekt zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit von Nomadengesellschaften hat VSF-Suisse Schulungen für Mitarbeitende des öffentlichen Gesundheits- und Landwirtschaftsdienstes organisiert. Ziel war, gemeinsame Dienstleistungen zu entwickeln, die zu einem besseren Ernährungsverhalten der Bevöl-

kerung beitragen. Darüber hinaus wurden die Mitglieder von Pastoral Field Schools und Village Community Banks geschult, wie sie Mangelernährung in Kindern erkennen und diese an die richtigen Stellen weiterverweisen können.

In einem anderen Projekt wurden intern vertriebene Menschen in Tierfutterproduktion geschult. Sie wurden ausserdem mit landwirtschaftlichen Geräten und Saatgut unterstützt und mit den Märkten verbunden, um ihre Produkte zu verkaufen. Heute produzieren, ernten, lagern und vermarkten sie Futtersaatgut und Heu mit minimaler externer Hilfe.

Äthiopien: Frauen mit Gutscheinen, die sie von VSF-Suisse im Rahmen eines Nothilfeprogramms erhalten haben.

Vor Ort seit: 2010

Themen: Tiergesundheit, auf Ernährung fokussierte Massnahmen im Nutztierbereich, One Health, Katastrophenvorsorge, Stärkung der Widerstandsfähigkeit, Nexus humanitäre Hilfe und EZA

Vor Ort: Somali-Region

Büros: Addis Abeba, Moyale, Warder, Jijjiga, Dire Dawa und Gode

Anzahl Projekte: 6

Hauptpartner: DEZA, Äthiopischer Humanitärer Fonds, GIZ, Europäische Union, FAO, Glückskette, IFPRI, Cordaid, COOPI, ACPA, RACIDA, ILRI, CCM

Team: 59



SOMALIA

AUFBAU VON KAPAZITÄTEN FÜR WIDERSTANDSFÄHIGKEIT

In den letzten drei Jahren konzentrierten sich unsere Bemühungen in Somalia darauf, angesichts einer Reihe verheerender Dürreperioden Leben zu retten. Infolge der umfangreichen humanitären Hilfe und der guten Regenfälle hat sich die Situation vieler ländlicher Haushalte im Jahr 2018 endlich entspannt.

Um die Lebensgrundlagen wieder herzustellen, arbeiteten unsere Teams mit nomadischen, halbnomadischen und intern vertriebenen Menschen zusammen, um die Viehzucht und Ackerbau nachhaltig zu verbessern.

Wir unterstützten den Berufsverband der Viehzüchter mit Schulungen für Lantierärzte, setzten letztere mit Tierapotheken in Verbindung und organisierten

umfangreiche Impf- und Behandlungskampagnen, die mehr als 3300 Haushalte erreichten. In Zusammenarbeit mit einer lokalen Partnerorganisation haben wir auch verschlammte Bewässerungskanäle, Wasserstellen und Brunnen saniert und Bauern in Nutzung und Wartung dieser Infrastruktur geschult.

Dadurch, dass örtliche Arbeitskräfte für die Infrastrukturarbeiten zur Verbesserung der Verfügbarkeit von Wasser für den Getreide- und Futteranbau und zur Tränkung der Tiere bezahlt wurden, haben wir ihnen ermöglicht, den Hunger zu überbrücken und der lokalen Wirtschaft wichtige Impulse gegeben.

Somalia: Eine Frau, die Ziegen hütet. Herden wie diese sind ein wichtiger Teil des Viehbestandes des Landes.

Vor Ort seit: 2000

Hauptthemen: Ernährungssicherheit und Lebensgrundlagen, One Health, Bewässerung, Viehzucht, Wasser und Hygiene

Vor Ort: Gedo-Region und Somaliland (siehe S. 18)

Büro: Bullahawa

Anzahl Projekte: 3

Hauptpartner: Emergency Pastoralist Assistance Group-Kenya (EPAG-K), South West Livestock Professionals Association (SOWELPA), FAO, USAID-OFDA

Team: 18



TOGO

KAPAZITÄTSENTWICKLUNG MIT PARTNERN UND BEGÜNSTIGTEN

Kapazitätsentwicklung stand auch im Mittelpunkt der Aktivitäten von VSF-Suisse in Togo. 2018 begann die zweite Phase unseres Projekts zum Schutz des Abdoulaye Wald-Reservats. Ausserdem führten wir eine Analyse des stadtnahen Milchsektors durch und intensivierten unsere Zusammenarbeit mit lokalen Partnern.

Die Kapazitätsentwicklung durch Workshops und Schulungen war der Schlüssel zum Erfolg bei Partnern und Begünstigten. Wir führten Schulungen in den Bereichen Buchhaltung, Berichtswesen, dem Einsatz von Smartphones zur Durchführung von Haushaltsumfragen und dem Ansatz zur systemischen Marktentwicklung (MSD) durch. Wir bildeten Imker, in der Shea-Nuss-Verarbeitung tätige Frau-

en, Geflügelzüchter und Gartenbauer aus und unterstützten Bauernorganisationen und Landnutzungskomitees.

In unseren Bemühungen um Kapazitätsentwicklung legten wir ein besonderes Augenmerk auf Frauen, um ihre Arbeitslast zu verringern. Gleichzeitig stärkten wir unsere lokalen Partnerorganisationen, damit diese auch nach einem möglichen Rückzug von VSF-Suisse den Gemeinschaften weiterhin beiseite stehen können.

Durch diesen Ansatz konnte VSF-Suisse die Lebensbedingungen verbessern und zur Verringerung der Armut in Togo beitragen.

Togo: Ein Bauer führt die Kühe zur Weide.
VSF-Suisse unterstützt Tierhalter in Togo.

Vor Ort seit: 2002

Hauptthemen: Tiergesundheit, Viehzucht, Umweltschutz, nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen und einkommensfördernde Aktivitäten

Vor Ort: Région Centrale

Büro: Lomé

Anzahl Projekte: 1

Hauptpartner: Kantone Aargau, Basel-Stadt, Bern, Genf, ICAT, AE2D, AJT, GEVAPAF, Share for food, Französische Botschaft in Lomé

Team: 2



MALI

KAPAZITÄTSENTWICKLUNG DURCH PARTNERSCHAFT(EN)

2018 erfolgte der Einstieg von VSF-Suisse in die Nothilfe in Mali, als viele malische Viehzüchter wegen anhaltender Konflikte und Dürre in Schwierigkeiten gerieten. VSF-Suisse unterstützte rund 9000 Haushalte bei der Stärkung der Widerstandsfähigkeit durch Reduzierung der Herdengrösse. Dies bekräftigte die Wichtigkeit von Viehinterventionen in der Nothilfe sowie die Gültigkeit der internationalen Minimumsstandards (*Livestock Emergency Guidelines and Standards, LEGS*) in diesem Bereich.

Über die Nothilfe hinaus haben wir auf verschiedenen Ebenen einen Beitrag zum Kapazitätsaufbau geleistet:

- Zusammen mit HELVETAS haben wir im Rahmen unseres gemeinsamen DEZA-Mandats zur Unterstützung

der Viehwirtschaft in Mali unsere Kapazitäten im Bereich Konflikt-Sensibilität gestärkt

- In unserem Milchprojekt haben wir durch die Gründung regionaler Genossenschaften und einem Handbuch für landwirtschaftliche Berater im Milchsektor Kapazitäten aufgebaut.
- Die VSF-Familie setzte im Auftrag der FAO das EU-Projekt zu Maul- und Klauenseuche (MKS) um. Dies ermöglichte es, relevantes Wissen zur MKS-Erkennung an Partner wie den nationalen Veterinärdienst weiterzugeben.

Mali: Eine Milchverkäuferin vor ihrem «Milchkiosk», von dem sie in ihrer Nachbarschaft frische Milch verkauft

Vor Ort seit: 2004

Themen: Lokale Milchwertschöpfungskette, Tiergesundheit, Nothilfe

Vor Ort: Kayes, Koulikoro, Sikasso, Mopti, Tomboctou, Bamako

Büro: Bamako

Anzahl Projekte: 4

Hauptpartner: CAB-Démésio, Helvetas Swiss Intercooperation, HAFL-Schule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften, FAO, LED, Medicor, GRAT, APROMORS, Nouveaux Horizons, VSF Belgien

Team: 3



KENIA

QUALITATIV HOCHSTEHENDE MILCH VON DER PRODUKTION BIS ZUM VERKAUF

Wie in den meisten trockenen und halbtrockenen Gebieten des Horns von Afrika war der Beginn des Jahres 2018 in Kenia durch die Folgen der schweren Dürreperiode 2016/2017 gekennzeichnet. Um das Leben von mehr als 1 300 Tierhalterfamilien und deren Hauptzuchtbestand zu schützen, verteilten wir Futter für die Tiere, Fleisch für die Menschen und unterstützten die tierärztliche Versorgung.

In unserem längerfristigen Projekt förderten wir weiterhin die Kamelhaltung, die Vermarktung von Kamelmilch und Tiergesundheitsdienste, um nomadischen Haushalten im Bezirk Isiolo bei der Anpassung an den Klimawandel zu helfen. Im Jahr 2018 haben die meisten Kamele, die an verarmte Haushalte abgegeben worden waren, zum ersten oder

zweiten Mal gekalbt und anschliessend Milch für den Eigenkonsum und den Verkauf geliefert.

Um die Qualität der Milch zu verbessern und den Verderb entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Isiolo County bis zum Hauptmarkt in Eastleigh in Nairobi zu reduzieren, schulten wir Bäuerinnen und Bauern in hygienischen Melktechniken und arbeiteten mit Frauenkooperativen in den Bereichen Verarbeitung, Konservierung, Verpackung und Transport. Wir banden sowohl den privaten als auch den öffentlichen Sektor in einen Dialog zur Entwicklung hygienischer Vermarktungsmöglichkeiten ein.

Kenia: Ein somalischer Nomade in einem Tiergehege («boma» genannt) mit einem seiner Kamele.

Vor Ort seit: 2000

Hauptthemen: Tierproduktion, Tiergesundheit, Milchvermarktung, Lebensmittelsicherheit und Ernährungssicherheit

Vor Ort: Isiolo und Wajir

Büros: Nairobi, Mandera, Isiolo

Anzahl Projekte: 4

Hauptpartner: FAO, Stiftung Biovision

Team: 18



DSCHIBUTI UND SOMALILAND

INNOVATIVE TECHNIKEN DER TIERPRODUKTION

In den Trockengebieten von Somaliland und Dschibuti sind nomadische und landwirtschaftliche Gemeinschaften von Dürreperioden bedroht, die immer häufiger und intensiver werden. Um Viehbesitzern und Bauern zu helfen, sich an das sich wandelnde Klima anzupassen, führen VSF-Suisse und seine Partner in einem vierjährigen Projekt innovative Techniken ein, um die Produktivität von Acker- und Weideland zu steigern.

Unser Ansatz ruht auf zwei Pfeilern: Unsere Experten unterstützen die lokalen Behörden bei der Einführung eines Zuchtprogramms für Schafe und Ziegen, das die Anpassung der Herden an rauere Bedingungen schrittweise fördert. Gleichzeitig konzentrieren sie sich auf die Stärkung der Kapazitäten der Gemein-

schaft, um degradierte Weideflächen wiederherzustellen, nachhaltige Weidesysteme zu entwickeln und die Tierfütterung zu verbessern, indem sie den Gebrauch von verbessertem Saatgut fördern, Futter konservieren und Ernterückstände verwerten.

Um diese Arbeit zu ergänzen, haben wir im vergangenen Jahr einen weiteren Schwerpunkt auf die Verbesserung der Tiergesundheitsdienste und die Überwachung von Krankheiten gelegt. Hierzu haben wir unter anderem anhand von bewährten Methoden und Ansätzen für die Aus- und Weiterbildung von Erwachsenen bestehende Laientierärzte mit Auffrischungskursen geschult.

Dschibuti: Eine Auswahl von Saatgut, die Teil des VSF-Suisse-Projekts in der Region sind

Vor Ort seit: 2017

Themen: Ernährungssicherheit und Lebensgrundlagen, nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen, Tierhaltung und Gesundheit

Vor Ort: Regionen Awdal und Maroodijeex (Somaliland), Regionen Alisabieh und Dikhil (Dschibuti)

Büros: Hargeisa, Somaliland

Anzahl Projekte: 1

Hauptpartner: IFAD, HAFL, Transtec

Team: 8



THURSDAY

Social studies

Camels

Importance of camels

- It gives milk
- It gives meat
- It gives money
transportation

- for skins/leather
- for camel fat
- for picnic/leisure
- for transporting
water, firewood,
children, etc.



Kenia: In 2017 littan im Horn von Afrika erneut ganze
Landstriche an einer schweren Dürre

MITARBEITERENTWICKLUNG

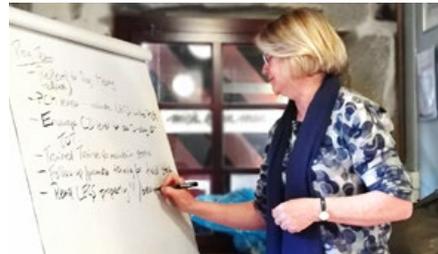
LERNEN UND AUSTAUSCHEN

Jeden Tag arbeiten mehr als 160 hochqualifizierte Mitarbeitende von VSF-Suisse in sieben Ländern für Viehzüchter und Kleinbauern, ehemalige Kindersoldaten, Kleinunternehmer und Familien, die durch Konflikte und Naturkatastrophen vertrieben wurden.

Die Mitarbeitenden von VSF arbeiten mit grossem Engagement, um in ihren Regionen und Ländern etwas zu bewegen. Sie sind Projektmanager, Tierärztinnen und Tierärzte, Tierpfleger, Agronomen, Berater oder Expertinnen und Experten in Ernährung und der Entwicklung von Wertschöpfungsketten. Dank unserer jährlichen Kampagne «Impfen für Afrika», während welcher Schweizer Tierarztpraxen Teil ihres wöchentlichen Erlöses spenden, können wir in Weiterbildung investieren.

Im vergangenen Jahr standen dabei die sogenannten *Livestock Emergency*

Guidelines and Standards (LEGS) im Mittelpunkt. Mitarbeitende aus dem Südsudan, Kenia, Äthiopien und der Schweiz lernten, wie während humanitären Krisen wie Dürren, Überschwemmungen oder Konflikten betroffene



LEGS-Training bei VSF-Suisse

Viehbesitzer besser unterstützt werden können.

Nicht zuletzt sind wir auch stolz darauf, durch das Teilen unserer tiefgreifenden Erfahrungen zur weltweiten *Community of Practice* beizutragen. Unsere Mitarbeitenden gaben LEGS-Schulungen, nahmen an Lernbesuchen im Milchsektor teil oder sprachen auf internationalen Konferenzen in Rom, Bologna und Brüssel, um unseren Auftrag in der ganzen Welt zu fördern.



Der Direktor von VSF-Suisse Mali, Dr. Abdoulaye Diacouré, präsentierte die Ergebnisse der Bemühungen um die Ausrottung der MKS während der EU-FMD-Konferenz 2018.

KAPAZITÄTSENTWICKLUNG ALS SCHMETTERLING

KONZEPTUALISIERUNG DER KAPAZITÄTSENTWICKLUNG BEI VSF-SUISSE

«In der Entwicklungszusammenarbeit herrscht jetzt Einigkeit darüber, dass Kapazitätsentwicklung der Motor der menschlichen Entwicklung ist.»

VSF-Suisse verfolgt einen systemischen Kapazitätsentwicklungsansatz, der durch den «Schmetterling» des Kapazitätsentwicklungsrahmens der DEZA veranschaulicht wird. Ein Schmetterling braucht seine vier Flügel zum Fliegen, und wir brauchen die vier Flügel der Kapazitäts-

entwicklung, um Entwicklung und Innovation zu erzeugen:

1. Persönliche Entwicklung

VSF-Suisse kann unter anderem durch den Ausbildungsfonds «Impfen für Afrika» Mitarbeitende bei ihrem Kapazitätsaufbau unterstützen. 2018 nahmen z.B. Mitarbeitende an einer Konferenz zum Thema PPR teil um zu lernen, wie in unseren Projektländern PPR-Ausrottungskampagnen durchgeführt werden.

2. Organisationsentwicklung

Ein Projektbesuch und Austausch mit Milchakteuren in Kenia brachte neue

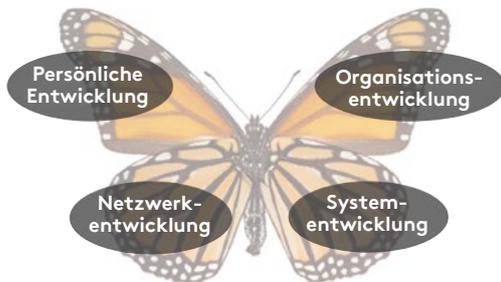
Ideen zur Entwicklung der Molkereien in Mali. Anlässlich einer Trainingswoche konnten wir auch ein gemeinsames Verständnis von Arbeitsansätzen wie *Market Systems Development* (MSD) entwickeln.

3. Netzwerkentwicklung

VSF International steuerte Schulungsmaterial auf der Grundlage der VSF-Expertise zur Konferenz *Global Agenda on Sustainable Livestock 2018* bei. Wir entwickeln aber auch Kapazitäten entlang von Wertschöpfungsketten, beispielsweise mit dem mit der HAFL für Mali erstellten Handbuch für Landwirtschaftsberater.

4. Systementwicklung

Im Rahmen eines von der FAO in Auftrag gegebenen Projekts zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche in Mali entwickelte wir einen Aktionsplan, welcher der FAO, Mali und Westafrika helfen soll, diese wirtschaftlich relevante Tierkrankheit zu erkennen. Systemische Ansätze wie MSD werden zur Zukunft.





FINANZEN

VOM WACHSTUM ZUR STABILITÄT

Kenia: Begegnung zwischen einer Kamelherde
und einem VSF-Suisse-Team.

ABSCHLUSS 2018

VOM WACHSTUM ZUR STABILITÄT

Im Jahr 2018 erzielte die VSF-Suisse zum fünften Mal in Folge ein positives Ergebnis. In diesem Geschäftsjahr fand der Übergang vom Wachstum zur Stabilität statt. Die stabile Liquidität sowie das stabile Organisationskapital und Projektportfolio deuten auf eine gute Ausgangslage für die kommenden Jahre hin.

Das Geschäftsjahr 2018 schloss mit einem Ertragsüberschuss von CHF 18056, was einem leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Überschuss wurde vor allem durch das anhaltende Vertrauen und die Unterstützung unserer Mitglieder und Freunde ermöglicht und durch die kontinuierliche operative Optimierung sowie ein stabiles Projektportfolio der regulären Projekte erzielt. Unsere Projektbeiträge sanken um 27%. Dieser Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass es in Äthiopien weniger Nothilfe-

projekte gab als im Vorjahr. Weiter wurden 2018 Projekte umgesetzt, für die wir bereits 2017 die Projektbeiträge erhalten hatten.

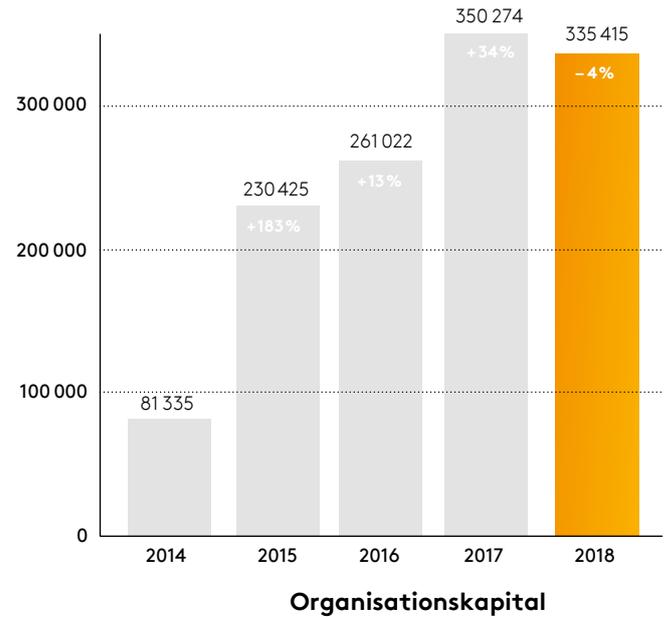
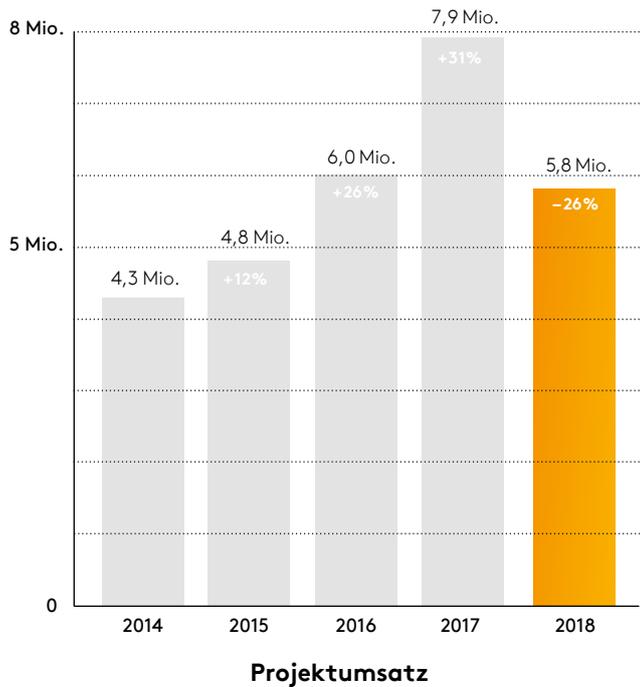
Dank eines wiederkehrenden und grosszügigen Teilverzichts eines treuen Sponsors konnten wir unser nachrangiges Darlehen auf CHF 50 000 reduzieren. Darüber hinaus arbeiten Vorstand und Management an Massnahmen zur Optimierung der Finanz- und Betriebsabläufe. Dadurch werden der Jahresüber-

schuss und das Organisationskapital stabil gehalten.

Die finanzielle Stabilität der Organisation zu sichern war eines der wichtigsten Organisationsziele der letzten 5 Jahre. Wir sind zuversichtlich, dass die Organisation auf dem richtigen Weg ist und die Verbesserungen, die wir weiterhin anbringen uns auch in den kommenden Jahren helfen werden, unsere finanzielle und operative Basis zu stärken.

ENTWICKLUNG

2014 – 2018 (IN CHF)



BILANZ PER 31. DEZEMBER 2018 (IN CHF)

AKTIVEN	2018	2017	PASSIVEN	2018	2017
Flüssige Mittel	1084511	2073844	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	485611	1270256
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	618557	745781	Passive Rechnungsabgrenzungen	20653	18088
Sonstige Forderungen	19180	420681	Total kurzfristige Verbindlichkeiten	506264	1288344
Vorauszahlungen	69019	83257	Nachrangiges Darlehen	50000	60000
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3087	77121	Fondskapital	907370	1710633
Total Umlaufvermögen	1794354	3400684	Total langfristige Verbindlichkeiten	957370	1770633
Sachanlagen	4695	8567	Fonds TVS GST AG	196000	171000
Total Anlagevermögen	4695	8567	Erarbeitetes freies Kapital	-40969	-83655
TOTAL AKTIVEN	1799049	3409251	Fonds für ausserordentliche Risiken	35824	94506
			Kumulative Bewertungsdifferenzen	126504	125737
			Jahresergebnis	18056	42686
			Total Organisationskapital	335415	350274
			TOTAL PASSIVEN	1799049	3409251

Sie können auf unserer Website www.vsf-suisse.org/publikationen Einsicht in den Jahresbericht 2018 sowie den Revisionsbericht 2018, welcher weitere Detailangaben enthält, nehmen. Diese Dokumente können Sie auch herunterladen.

BETRIEBSRECHNUNG FÜR 2018 (IN CHF)

ERTRAG	2018	2017		2018	2017
Projektbezogene Beiträge	5 761 447	7 917 194	Administrativer Aufwand		
Spenden	666 806	655 642	Sachaufwand	-40 347	-53 338
Projektbeiträge	292 471	384 056	Personal	-453 909	-271 460
Beiträge von Sponsoren	0	54 615	Andere betriebliche Aufwendungen	-232 214	-353 957
Sonstige Erträge	521	454	Abschreibungen	-688	0
BETRIEBSERTRAG	6 721 245	9 011 961	Total administrativer Aufwand	-727 158	-678 755
AUFWAND			Betriebsergebnis	-604 719	831 574
Projektaufwand			Finanzergebnis	-67 253	-97 710
Sachaufwand	-3 456 521	-4 599 596	Ausserordentliches Ergebnis	-19 693	-29 990
Personalaufwand	-2 220 034	-2 082 241	Ergebnis vor Veränderungen des Fondkapitals	-691 665	703 874
Andere betriebliche Aufwendungen	-693 142	-592 528	Verwendung von Fondskapital	6 514 625	7 403 678
Abschreibungen	-3 373	-4 038	Zuweisung Fondskapital	-5 838 586	-8 016 762
Total Projektaufwand	-6 373 070	-7 278 403	Ergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals	-15 626	90 790
Fundraisingaufwand			Verwendung Organisationskapital	58 682	28 722
Personalaufwand	-35 838	-8 799	Zuweisung Organisationskapital	-25 000	-76 826
Anderer betriebliche Aufwendungen	-189 898	-214 430	JAHRESERGEBNIS	18 056	42 686
Total Fundraisingaufwand	-225 736	-223 229			



DANKE
FÜR IHRE SPENDEN
UND IHRE UNTERSTÜTZUNG
FÜR DIE MENSCHEN,
FÜR DIE WIR ARBEITEN.

Südsudan: Eine Familie, die im Rahmen eines Herden-
Aufstockungsprogramms Ziegen von VSF-Suisse erhalten
hat, steht mit vier ihrer Tiere vor ihrem Haus.

UNTERSTÜTZUNG AUS UNSERER GEMEINSCHAFT

SPENDEN UND IMPFUNGEN



Impfen für Afrika

Wie jedes Jahr gilt unser ganz besonderer Dank der Veterinärgemeinschaft in der Schweiz. Ihre anhaltende Unterstützung für unsere Kampagne «Impfen für Afrika» (unterstützt von unserem exklusiven Sponsor Virbac Schweiz AG) ist beeindruckend. 2018 haben sich fast 100 Tierarztpraxen aus der ganzen Schweiz angemeldet! Die Spendengelder fliessen wie in den Vorjahren in die Ausbildung von Mitarbeitenden und Begünstigten. **Liebe Tierärztinnen und Tierärzte, liebe TPAs, lieber Sponsor, liebe Mitarbeitende, Helfer und Spender: Vielen Dank für Ihre wertvolle Hilfe! Wir sehen uns nächstes Jahr!**

Erfahren Sie mehr unter:

www.vsf-suisse.org/impfen

Mitgliedschaft bei VSF-Suisse

VSF-Suisse ist nicht nur eine gemeinnützige Organisation, sondern auch ein Verein. Wir werden von der Solidarität und dem Engagement von mehr als 350 Mitgliedern unterstützt – unser aufrichtiger Dank geht an sie.

Für alle, die an der Gestaltung der Aktivitäten und der Zukunft von VSF-Suisse interessiert sind, ist die Mitgliedschaft ein guter Weg, der Organisation näher zu kommen und sie mitzuprägen. **Wenn Sie noch nicht Mitglied sind, melden Sie sich heute noch an!** Einfach bei vsf-suisse.org/mitgliedschaft registrieren. Mitglieder erhalten Jahresbericht, Statuten und das Stimmrecht an unserer Generalversammlung. Wir sehen uns dort!

FREUNDE VON VSF-SUISSE

Der Spenderkreis «Freundinnen und Freunde von VSF-Suisse» ist eine Gruppe engagierter Personen, die VSF mit einer Spende von CHF 1 000.– pro Jahr oder mehr unterstützen. Unsere Arbeit wäre ohne diese Personen nicht möglich und wir sind sehr dankbar für ihre grosszügige Hilfe. Ihre Spenden sind besonders wertvoll, weil sie es uns ermöglichen, unsere Kapazitäten zur Unterstützung der Menschen vor Ort zu stärken.

Als Freundin oder Freund tragen Sie nicht nur wesentlich zu unserer Arbeit bei, sondern sind auch Teil einer Gruppe, die die Organisation mitgestalten kann. Wenn Sie Interesse haben, ein Teil davon zu werden, wenden Sie sich bitte an Nina Privitera (031 332 77 65). Sie würde sich sehr freuen, mit Ihnen über Möglichkeiten zu sprechen, wie Sie einen Unterschied machen können.

FREUNDE VON VSF-SUISSE 2018

Privatpersonen, TierärztInnen und Praxen, die einen Betrag von CHF 1 000.– oder mehr gespendet haben.

Ambühl Jürg | Barandun-Schoellhorn Kitty | BESSY's Kleintierklinik, Vannini Rico & Imelda | Boller Ruth | Brändli-Tremp Andres | Braun Ueli | Brosi Urs | Brunner Käthi | Brunner-Humbel Madeleine | Bürgi Tschan Doris | Claessen Ten Ambergen Elisa | Deplozes Peter, Pfeiffer Veronique | Dürr Markus | Emmevet, Müller Marie | Fankhauser Adrian | Federspiel Singh Geneviève | Fournier Christine | Frey Grégory | Fuschini Enzo | Geflügel- & Vogelpraxis, Kreyenbühl Karin | Gross- & Kleintierpraxis, Riedener Markus | Hauswirth-Zingre Hans Kurt | Hilti Martin | Hof-Boller Rosmarie | Horber Peter | Jaeger Mona-Lise | Janser Eveline | Jünger Susann & Hendrik | Keller Dominik | Kihm Ulrich & Susi | Kleintierpraxis am Bahnhof, Brenner Catherine | Kleintierpraxis TierEGGe, Mothersill-Baumann Susanne | Kleintierpraxis, Pfeiffer Maria | Kohler Samuel & Silvia | König Beat | Lindenmatte AG Tierärztliche Gemeinschaftspraxis, Boss, Dubach und Odermatt | Martig Johannes | Meylan Mireille & Schelling Esther | Morgenegg Gottfried | Pfister Rudolf | Pospischil Andreas | Praxis für Gross- & Kleintiere, Pool Romano & Brigitte | Preiswerk Lucas & Ursula | Privitera Susanne | Räber Alex |

Raetz Katharina | Rediger David | Reusser Lis | Schäublin Heidi | Schneider Erika | Schneider-Fröbel Fritz | Schulthess Tierärzte | Schüpbach Gertraud | Seewer Kaestli Martin | Senn Daniel | Siegenthaler-Eggimann Margret | Sihler-Seiler Monika & Hanspeter | Stärk Katharina & Spallek Marcus | Steinlin Hanspeter | Stohler Eduard | Stutz-Scherer Theres & Andre | tezet, Goldinger-Keller Felix & Elisabeth | Thurnherr Anita Tamara | Thurnherr-Ullman Janine, Ullman Carl | Tierärztliche Gemeinschaftspraxis, Lindenmatte Boss, Dubach & Odermatt | Tierärztlicher Notfalldienst Bern, Binkert Zbinden Basil, Burri Matthias, Klenk My, Kreyenbühl Magali, Lentze Tatiana, Lüthi Antoinette, Maurer Roland, Moser Niklaus, Müller May, Perreaud Valerie, Philipson Andreas, Preller Josef, Scharrer Hans-Jörg, Schenkel Marc, Spycher Andrea | Tierärztlicher Notfalldienst Biel, Berchthold Katja, Hofer Daniel, Juchli Barbara, Laubscher Eva, Lüdi Sylvie, Schott Adrian, Schrickel Berit, Stuck-Grosclaude S. & Patrick, Studer Urs, von Bodungen Uta | Tierarztpraxis Hähni-Bühler, Hähni Beat & Dominique | Tierarztpraxis im Rank, Möller Benjamin | Tierklinik Aarau West, Moosmann Andi | Tierklinik Rhenus, Trächsel Markus | Tierklinik Thun, Schmid Gregor | TIERMED AG | VETCARE, Frey Renate | VETcetera, Burri Matthias | Vogel Regula | Wagner-Hartmann Dorothea | Waldvogel Andreas & Ursula | Waldvogel Ruth | Wälty Rosmarie, Camichel Christina | Wenger Bettina | Wyrsh Nicolas | Wyss Bernhard & Christine | Wyss Hans & Caroline | Wyss Johannes & Monika

SPONSOREN 2018

Unternehmen, Vereine, Institutionen und öffentliche Hand die einen Beitrag von mindestens CHF 1000.– gespendet haben.

Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen Liechtenstein | Association vétérinaires du Valais central | AVANTEC AG | Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV | Casa Comunale di Collina d'oro | Dr. Röthlisberger AG | G+S Treuhand AG | Genassurances S.A. | Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte GST | IDEXX Diavet AG | info-werkstatt Cuno Vollenweider | Kirchgemeinde Radelfingen | Lions Club Glarus | Nordostschweizerische Pferdeversicherung Genossenschaft | OLZ AG | Ref. Kirchgemeinde Thierstein | Schweizerische Ärzte-Krankenkasse | Schweizerische Vereinigung für Wiederkäuergesundheit | Stiftung zum Schutz von Haustieren | STS Schmidiger Treuhand | Swissgenetics | Thermo Fisher Scientific | Tierärztliche Verrechnungsstelle TVS AG | VIRBAC Suisse AG

Die Beiträge der Tierärztlichen Verrechnungsstelle TVS AG ermöglichen VSF-Suisse die Vorfinanzierung ihrer Projekte.

MANAGEMENT 2018

Vorstand 2018

- Prof. Dr. med. vet. **Ulrich Kihm**, Präsident
- Dr. med. vet. **Andreas Waldvogel**, Aktuar
- Dr. oec. **Müfit Sabo**, Finanzverantwortlicher
- Dr. biol. **Pascale Wälti Maumier**, Programme
- **Simone Hofer**, Kommunikation
- Dr. med. vet. **Hanspeter Steinlin**



Die Länderdirektoren und ein Teil des Schweizer Teams an unserem 2018 «Senior Managers Meeting» in Einigen.

Von links nach rechts: hinten:

Phanuel Adwera, Moussa Diabaté, Keadu Simachew Belay, Christian Wirz, Davis Ikiror, Pascale Wälti Maumier, Géraud Hellow, Daniel Bolomey, Abdoulaye Diaouré.

Vorne: Nicole Litschgi, Kevin Miheso, Sara Imbach.

Senior Management 2018

- **Daniel Bolomey**, Geschäftsleiter
- **Nicole Litschgi**, Stv. Geschäftsleiterin, Leiterin Programme
- **Frédérique Darmstaedter**, Programmverantwortliche Horn von Afrika
- **Christian Wirz**, Programmverantwortlicher Westafrika
- **Claudio Clematide**, Verantwortlicher Finanzen
- **Nina Privitera**, Leiterin Kommunikation und Fundraising
- Dr. med. vet. **Keadu Simachew Belay**, Direktor Äthiopien
- Dr. med. vet. **Davis Ikiror**, Direktor Kenya, Somalia, Dschibuti
- Dr. med. vet. **Abdoulaye Diaouré**, Direktor Mali und Repräsentant in Westafrika
- Dr. med. vet. **Martin Barasa**, Direktor Südsudan Jan-Apr 2018
- Dr. med. vet. **Kevin Miheso**, Direktor Südsudan a.i. Mai-Aug. 2018
- MSc **Phanuel Adwera**, Direktor Südsudan Sep-Dez 2018
- Dr. med. vet. **Géraud Hellow**, Direktor Togo

Experten und Expertengruppen

vom Vorstand nominiert:

- Ing. vet. **Moussa Diabaté**, Direktor der Partnerorganisation CAB Déméso, Mali
- Med. vet. **Olivier Flechtner**, ehem. VS-Mitglied und Präsident
- Dr. med. vet. **Enzo Fuschini**, ehem. VS-Mitglied und Präsident
- Dr. med. vet. **Ilona Glücks**, Int. Cooperation and Livestock Specialist, Beraterin VSF-Suisse, Kenia
- Med. vet. **Stefanie Graf**, Verantw. für StudentInnen, ehem. VS-Mitglied
- Prof. Dr. **Jörg Jores**, Direktor, Institut für Veterinärbakteriologie, VetSuisse-Fakultät Universität Bern
- Dr. rer. pol. **Judith Safford**, NPO Consultant
- Ing. agr. EPFZ **Fritz Schneider**, Int. Cooperation and Livestock Specialist, ehem. VS-Mitglied
- Dr. med. vet. **Mauro Pavone**, International Consultant
- Prof. Dr. med. vet. **Jakob Zinsstag**, Swiss TPH Basel, Epidomologie, One Health, ehem. VS-Mitglied

INSTITUTIONELLE PARTNER 2018

Staatliche Organisationen

DEZA Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit, Schweiz | **EU** Europäische Union | **Französische Botschaft in Lomé** | **GIZ** Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit | **IGAD** Intergovernmental Authority on Development | **LED** Liechtensteinischer Entwicklungsdienst | **USAID/OFDA** Büro für ausländische Katastrophenhilfe der Behörde der Vereinigten Staaten für internationale Entwicklung

Internationale Organisationen

ECHO Generaldirektion für Humanitäre Hilfe und Katastrophenschutz der Europäischen Kommission | **FAO** Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen | **IFAD** Internationaler Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung | **IOM** Internationale Organisation für Migration | **OCHA** Amt für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten der Vereinten Nationen | **UNDP** Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen | **UNICEF** Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen | **UNOPS** Büro für Projektdienste der Vereinten Nationen

NRO

ACPA Pastoralistenverein für ältere Menschen und Kinder | **ADESO** African Development Solutions | **AE2D** | **AJT** | **APROMORS** | **AVSF** | **CAB Déméso** Begleitungsausschuss der Basisinitiativen | **COOPI** Organisation für Internationale Zusammenarbeit, Italien | **Cordaid** Katholische Organisation für Not- und Entwicklungshilfe | **EPAG-K** Kenianische Pastoralisten-Nothilfegruppe | **GEVAPAF** | **GRAT** | **HELVETAS** Swiss Intercooperation | **HERY** Help Restore Youth South Sudan | **MVCP** Aktion der Freiwilligen gegen die Armut | Nouveaux Horizons | **RACIDA** Rural Agency for Community Development and Assistance | **SOWELPA** South West Livestock Professional Association | **VSF** Belgien | **VSF** Deutschland | **VSF** Kanada

Forschungsinstitute

HAFL Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften | **IFPRI** Internationales Forschungsinstitut für Ernährungspolitik | **ILRI** International Livestock Research Institute | Institut de Conseil d'Appui Technique Togo | **Jijiga University** | **University of Bahr El Ghazal**

Stiftungen

Allianz share for food | **Biovision** | **Ernst Göhner** Stiftung | **Greendale Charitable Foundation** | **Glückskette** | **Karl Mayer** Stiftung | **Margaret** und **Francis Fleitmann**-Stiftung | **Margarethe** und **Rudolf Gsell**-Stiftung | **Medicor** Foundation | **Migros**-Unterstützungsfonds | **Stiftung Corymbo** | **Stiftung Symphysis** | **Stiftung Temperatio** | **Stiftung Vontobel** | **The Brooke**

Öffentliche Hand Schweiz

Gemeinde Bottmingen, Collex-Bossy, Collina d'Oro, Küsnacht, Meinier, Muri bei Bern, Riehen, Troinex, Veyrier | **Kanton** Aargau, Appenzell-Ausser rhoden, Basel-Stadt, Kanton Bern, Genf, Glarus, Graubünden, Schwyz, Uri | **Stadt** Bern, Onex, Sitten, Zug

Privatwirtschaft

AECOM | **Transtec**

VSF INTERNATIONAL FÖRDERUNG DER NETZWERKENTWICKLUNG

VSF International Generalversammlung Bern 2018

Die diesjährige Generalversammlung von VSF International fand am 5. Oktober 2018 in Bern statt. Es nahmen dreizehn Mitgliedsorganisationen teil und die Delegierten bestätigten die erneute Bereitschaft der Mitglieder des internationalen Netzwerks, vor allem auch in der Projektarbeit Synergien zu stärken. Dies beinhaltet die gemeinsame Entwicklung regionaler Strategien, um insbesondere im Hinblick auf die institutionellen Partner effektiver und komplementärer zu sein.

Eines dieser Projekte ist der Prozess, den VSF Deutschland und VSF-Suisse initiiert haben, um eine regionale Strategie für das Horn von Afrika zu entwickeln. Am

12. und 13. November 2018 veranstalteten deshalb die Teams in Nairobi einen sehr produktiven Workshop.

Darüber hinaus wurden innerhalb des Netzwerks Arbeitsgruppen gebildet, um konkrete Fortschritte in der Zusammenarbeit zu erzielen. Die wichtigsten Themen im Netzwerk waren in diesem Jahr Kommunikation und Fundraising, Wissensmanagement, Lobbyarbeit, Noteinsätze und Sicherheit.

Als erstes wurde beschlossen, die Umsetzung einer gemeinsamen «Impfen für Afrika» Kampagne für alle interessierten VSF im Jahr 2019 zu testen. Wie die Unterstützerinnen und Unterstützer von VSF-Suisse wissen, bietet diese Kampagne Veterinärpraxen eine einfache Mög-



VSF INTERNATIONAL
VÉTÉRINAIRES
SANS FRONTIÈRES

lichkeit, zur Arbeit von VSF beizutragen, indem sie den Erlös aus Impfungen während einer Woche für unsere Projekte in Afrika spenden.

Das Netzwerk positioniert sich auch, um internationale Informations- und Aufklärungskampagnen zur Rolle der Viehzucht in der Welt durchzuführen. Dank der Arbeit der Netzwerkkoordinatorin in Brüssel positioniert sich VSF International zunehmend als ernsthafter Partner namhafter internationaler Entwicklungsorganisationen, insbesondere im Viehsektor.

Kenia: Ein Mitglied des Burana-Stammes hütet seine Ziegen nördlich von Merti im Norden Kenias



GESUNDE TIERE,
GESUNDE MENSCHEN,
GESUNDE UMWELT.



VÉTÉRINAIRES
SANS FRONTIÈRES
SUISSE

member of VSF International



VSF-Suisse Mühlenplatz 15, Postfach 109, 3000 Bern 13
www.vsf-suisse.org, info@vsf-suisse.org,  [vsfsuisse](https://www.facebook.com/vsfsuisse)
PC 30-24633-4 | IBAN CH78 0900 0000 3002 4633 4
VSF-Suisse ist Mitglied des Netzwerks VSF International.